

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
B! Alemannia Stuttgart, Haußmannstraße 46, D-70188 Stuttgart

An alle Amtsträger, Aktivitates,
Altherrenvereinigungen und
interessierten Verbandsbrüder
der Deutschen Burschenschaft

- mittels elektronischer Post -

**Burschenschaft
Alemannia Stuttgart
Vorsitzende Burschenschaft
Haußmannstraße 46
D-70188 Stuttgart**
Telefon: +49/(0)711/2483233
Telefax: +49/(0)711/2484263
vorsdb@alemannia-stuttgart.de

17. April 2006

Zeichen: schnellinfo13-05/06

DB-Schnellinfo Nr. 13 im Geschäftsjahr 2005/06

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

hiermit erhalten Sie die dreizehnte Schnellinformation im Geschäftsjahr 2005/2006.

1. Hotelreservierung zum Burschentag in Eisenach

In den vergangenen Schnellinformationen und im Nachrichtenblatt 295 wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, die Zimmerreservierung für den Burschentag in Eisenach zentral und zu reduzierten Preisen über das Berghotel durchzuführen. Von diesem Angebot wurde laut Aussage des Geschäftsführers des Berghotels, Herrn Kayan, bisher nur sehr spärlich Gebrauch gemacht. Herr Kayan muß das nicht gebuchte Zimmerkontingent am **23. April** zurückgeben. Wir möchten Sie daher darauf aufmerksam machen, daß Sie dieses Angebot einer zentralen Buchung über das Berghotel nur noch bis zu diesem Zeitpunkt nutzen können. Nach diesem Termin müssen Sie sich selbst um die Zimmer kümmern und diese direkt bei den Hotels und zu den üblichen Konditionen buchen.

2. Mitteilung des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter

Die aktuelle Auseinandersetzung um einen Unvereinbarkeitsbeschluß hinsichtlich einer Mitgliedschaft in SPD und der Deutschen Burschenschaft bzw. der Burschenschaftlichen Gemeinschaft soll zum Anlaß genommen werden, in einer zukünftigen Ausgabe der Burschenschaftlichen Blätter das Verhältnis zwischen der SPD und den Burschenschaften näher zu beleuchten. Der Schriftleiter der Burschenschaftlichen Blätter, Vbr. Herwig Nachtmann, möchte daher auch die vielfältige Anerkennung, die der Burschenschaft auch seitens einzelner SPD-Granden in der jüngeren Vergangenheit gezollt wurde, in den Burschenschaftlichen Blättern dokumentieren. Der Grundtenor soll dabei die Forderung nach Anerkennung der Meinungsfreiheit in einer pluralistischen Gesellschaft sein.

Aus diesem Grund rufen wir Sie dazu auf, solche positiven Kontakte zur SPD zu dokumentieren und dieses Material dem Schriftleiter zur Verfügung zu stellen. Solche Kontakte sind insbesondere Besuche von Veranstaltungen, Reden, Grußbotschaften, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen. Dabei wären wörtliche Zitate zur Bewertung der Leistungen der Burschenschaft und natürlich Bildmaterial von besonderem Interesse.

Der Schriftleiter plant außerdem eine Ausgabe mit dem Schwerpunkt „68er Bewegung“. In diesem Zusammenhang bittet er auch um Dokumentation der Übergriffe von linksextremer Seite auf Burschenschaften, Verbindungshäuser und burschenschaftliche Veranstaltungen. Bitte senden Sie auch solche Dokumente an den Schriftleiter.

3. Sachbeschädigung während der Verbandstagung in Saarbrücken – Bitte um Information

Im Verlauf der Verbandstagung 2006 in Saarbrücken kam es am Samstag, dem 11.03.2006, zu einer Sachbeschädigung. Eine der Toilettüren im Kongreßzentrum wurde während der Kneipe herausgerissen. Den entstandenen Schaden von ca. 300,- EUR mußte die Deutsche Burschenschaft zahlen.

Wir bitten den oder die Verursacher, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Ebenso bitten wir Verbandsbrüder, die uns einen Hinweis auf den oder die Verursacher geben können, uns zu informieren.

Daß jeder für seine Handlungen persönlich einsticht, ist eine burschenschaftliche Selbstverständlichkeit. Offensichtlich besteht hierzu in Einzelfällen jedoch nachhaltiger Erziehungsbedarf.

4. Podiumsdiskussion mit Vertretern der Jusos fand nicht statt

Die in der 12. Schnellinformation als geplant genannte Podiumsdiskussion zwischen von dem SPD-Unvereinbarkeitsbeschluß betroffenen Verbandsbrüdern und Vertretern der Jusos kam nicht zustande. Nach einigem hin und her sagten sowohl die Jusos als auch die Juso-Hochschulgruppen ab und stehen für eine Diskussion nicht zur Verfügung.

Mit burschenschaftlichen Grüßen,



Stefan Teufel

Sprecher der Deutschen Burschenschaft